

Münster, 12.12.2019

Medienmitteilung

Das Projekt „Ine Meijä“ gewinnt den Architekturwettbewerb für das neue Gesundheitszentrum Ober/Goms

Die Zenklusen Pfeiffer Architekten AG ist die Siegerin des Architekturwettbewerbs für den Bau des neuen, multifunktionalen Gesundheitszentrums in Münster. Das Projekt des Briger Architekturbüros überzeugte die Jury mit einer subtilen Eingliederung der Gebäude in das Dorfbild, einem geschickten Umgang mit der Parzellenfläche sowie einer smarten Berücksichtigung der komplexen und breitgefächerten Anforderungen.

Seit der Wettbewerbsausschreibung Ende Juni bis zum Abgabetermin Anfang November wurden 30 Projekte bei den Auftraggeberinnen Gemeinde Goms und Gemeinde Obergoms eingereicht. Die städtebaulichen Vorgaben und die speziellen Nutzungsanforderungen haben alle Wettbewerbsteilnehmenden vor eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt. Nach einem Vergleich aller Projekte und einer vertieften Analyse hat sich die Jury einstimmig für das Projekt «Ine Meijä» entschieden.

Komplexe Anforderungen durch multifunktionale Gebäudenutzung

Mit dem Bau des neuen Gesundheitszentrums folgen die Gemeinden Obergoms und Goms dem Trend hin zu regionalen und interdisziplinären Versorgungsnetzwerken. Das Zentrum wird neben einer hausärztlichen Gemeinschaftspraxis weitere Dienstleistungsbetriebe aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung beherbergen sowie barrierefreien Wohnraum integrieren. «Das Projekt ist komplex, da es einen hohen Grad an Vernetzung und Flexibilität erfordert. Gleichzeitig war uns die Modularität sehr wichtig, damit wir die Räumlichkeiten bei Bedarf an veränderte Nutzungsanforderungen anpassen können», erklärt Christian Imsand, Gemeindepräsident von Obergoms. «Von grosser Bedeutung bei der Beurteilung waren für uns auch die Einbindung ins Quartier und die Gestaltung von Aussenräumen mit hochwertigen Aufenthaltsbereichen.»

Siegerprojekt orientiert sich am Dorfcharakter

Das Siegerprojekt „Ine Meijä“ besteht aus zwei Gebäuden, dem Gesundheitszentrum und dem barrierefreien Wohngebäude. Die beiden Gebäude sind, wie in Münster üblich, talwärts gerichtet und stehen quer zum Hang. So wird eine grosszügige Aussicht auf die Kulturlandschaft ins Tal sichergestellt. Besondere Beachtung findet der sparsame Umgang mit dem Bauland, um eine Freihaltefläche zu ermöglichen. «Das Projekt schliesst direkt an den Dorfkern an. Die Architekten der Zenklusen Pfeiffer Architekten AG haben auf eindrückliche Weise die Vorgaben des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz integriert und ein sehr stimmiges Projekt eingereicht», sagt Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident Goms. Der Baubeginn des neuen Gesundheitszentrums ist für 2021 vorgesehen. 2023 soll das Zentrum in Betrieb gehen. «Wir haben ein Kostendach von 15 Mio. CHF für den Bau festgelegt. Das Siegerprojekt «Ine Meijä» überzeugt auch mit seiner Wirtschaftlichkeit - nicht nur für den Bau, sondern auch für den Betrieb und den Unterhalt», so

Kiechler. Noch bis zum 22. Dezember sind die eingereichten Wettbewerbsbeiträge in der Mehrzweckhalle in Gluringen ausgestellt.

Rangierte Projekte

1. Preis	„Ine Meijä“	Zenklusen Pfeiffer Architekten AG, Brig
2. Preis	„Gsundheitshüs“	Roman Hutter Architektur GmbH, Luzern
3. Preis	„On the road again“	Isler Gysel Architekten GmbH und PIRMIN JUNG Schweiz AG, Zürich
4. Preis	„CONTINUO“	Harttig Architekten AG, Biel
5. Preis	„AGORA“	Itten+Brechbühl AG, Indermühle Bauingenieure htl/sia und Bischoff Landschaftsarchitektur GmbH, Bern

Zusammensetzung der Jury

Die Jury des Architekturwettbewerbs bestand aus vier Fachpreis- und drei Sachpreisrichtern sowie zwei Expertinnen ohne Stimmrecht. Zu den Fachpreisrichtern gehörten Norbert Russi, Architekt ETH und Adjunkt des Kantonsarchitekten DHDA, Karin Imoberdorf, Architektin ETH/SIA, Gabriel Borter, Architekt ETH/SIA, Herbert Schmid, Architekt BSA/ETH/SIA und Jean-Pierre Williner, Architekt DHDA/Sektion Investitionen (Ersatz). Sachpreisrichter waren Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident Goms, Christian Imsand, Gemeindepräsident Obergoms, Adrian Wirthner, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH und Lisa Lager, Leitung Spitex Goms (Ersatz). Svenja Werlen, med. Praxisassistentin, sowie Tamara Jost, dipl. Physiotherapeutin FH, waren als Expertinnen eingebunden.

Weitere Informationen

Gerhard Kiechler
027 974 12 50
gerhard.kiechler@gemeinde-goms.ch

Christian Imsand
027 974 12 00
christian.imsand@obergoms.ch